

INHALT

Vorbemerkung zur dritten Auflage	IX
Einleitung der Herausgeberin	XI
Historische Einführung	XI
1. Tabelle zu Leben und Werk Abaelards	XI
2. Ein Lebensabriß	XVII
3. Die geschichtlichen Umstände der TSB	XXII
4. Zur Forschungslage	XXXII
Editorischer Bericht	XXXIX

PETER ABAELARD Theologia Summi boni

<i>Introduktion</i>	3
<i>Erstes Buch</i>	5
Erstes Kapitel + Was die Distinktion der göttlichen Personen zeigen will	5
Zweites Kapitel Was die Namen der Personen bedeuten	5
Drittes Kapitel Das Zeugnis der Propheten	13
Viertes Kapitel Warum die Weisheit ‚Wort‘ genannt wird	15
Fünftes Kapitel Weshalb die Güte Gottes ‚Heiliger Geist‘ genannt wird	17
Attacke gegen die Juden	21
Die Zeugnisse der Philosophen ..	27
Über die Weltseele	31
Sechstes Kapitel ++ Plato abaelardianus	39
++ Heidnische Weisheit in Lehre und Lebensführung	51

<i>Zweites Buch</i>	65
Invekitive gegen die Pseudo-dialektiker	67
Lob der Dialektik	67
<i>Erstes Kapitel</i>	85
Zusammenfassung des Glaubens an die Einheit und Dreifaltigkeit	
Warum die göttliche Substanz einfach und ohne Form ist	89
<i>Zweites Kapitel</i>	97
+ Einwände gegen die Trinität	97
+ Einwände gegen die Einheit	105
<i>Drittes Kapitel</i>	109
++ Die Philosophen und ihre Schwierigkeit, von Gott zu reden	109
Invekitive gegen die Dialektiker	119
Über die Differenz der Personen	
Über die Begriffe ‚einerlei‘ und ‚verschieden‘	123
+ Die sechs Weisen, ‚einerlei‘ zu sagen	125
+ Die sechs Weisen, ‚verschieden‘ zu sagen	127
++ Zur Anwendung der eingeführten Differenzierungen	133
<i>Viertes Kapitel</i>	143
In wie vielen Bedeutungen man den Ausdruck ‚Person‘ verwendet	
In wie vielen Bedeutungen man den Ausdruck ‚Person‘ verwendet	147
<i>Drittes Buch</i>	157
<i>Erstes Kapitel</i>	157
+ Widerlegung der vorgebrachten Einwände	157
<i>Zweites Kapitel</i>	203
Zur göttlichen Erzeugung des Wortes	
Vermittels welcher Analogie man Gott ‚Vater‘ oder ‚Sohn‘ nennt	203
<i>Drittes Kapitel</i>	245
<i>Viertes Kapitel</i>	251
Inwiefern Plato annahm, daß die Weltseele geschaffen wurde	
<i>Fünftes Kapitel</i>	257
Alle Menschen haben von Natur aus einen Glauben an die Trinität	

Inhalt	VII
Anmerkungen der Herausgeberin	261
Anhang I. Konkordanz der Einwände mit den Auflösungen	277
Anhang II. Übersicht über die gegen Abaelards Trini- tätstheologie insgesamt erhobenen Vorwürfe . .	280
Kommentierte Bibliographie	289
Namenregister	311
Zitatenregister	313
Begriffsregister	324